

# PRESSEMITTEILUNG

7. Oktober 2022

## Ergebnisse der EZB-Umfrage zu den Verbrauchererwartungen: August 2022

Verglichen mit dem Vormonat waren folgende Entwicklungen zu verzeichnen:

- Die Erwartungen der Verbraucher hinsichtlich der Inflation in zwölf Monaten sowie in drei Jahren waren unverändert.
- Die Erwartungen hinsichtlich des Wachstums der nominalen Einkommen und Ausgaben in den kommenden zwölf Monaten nahmen zu.
- Die Erwartungen zum Wirtschaftswachstum in den kommenden zwölf Monaten stiegen leicht an, während die Erwartungen zur Arbeitslosigkeit in zwölf Monaten geringfügig sanken.
- Mit Blick auf die Immobilienpreise gingen die Verbraucher auf Jahressicht von einer etwas stärkeren Verteuerung der von ihnen bewohnten Immobilie aus, und ihre Erwartungen in Bezug auf die Hypothekenzinsen in zwölf Monaten erhöhten sich weiter.

**Inflation:** Die von den Verbrauchern in den letzten zwölf Monaten wahrgenommene Inflation nahm weiter zu. Der entsprechende Median stieg von 7,9 % im Juli auf 8,0 % im August. Die Inflationserwartungen lagen weiterhin deutlich unter der in der Vergangenheit wahrgenommenen Teuerungsrate. Dies galt insbesondere für den mittelfristigen Zeithorizont von drei Jahren. Der Median der Inflationserwartungen für die kommenden zwölf Monate sowie in drei Jahren blieb stabil bei 5,0 % bzw. 3,0 %. Die Unsicherheit der Verbraucher hinsichtlich der Teuerung in zwölf Monaten zeigte sich im August unverändert zum Vormonat. Die Inflationswahrnehmung und -erwartungen entwickelten sich über die Einkommensgruppen hinweg einheitlich. ([Ergebnisse und Abbildungen zur Inflation](#))

**Einkommen und Konsum:** Die Verbraucher rechneten für die nächsten zwölf Monate mit einem Wachstum ihres nominalen Einkommens in Höhe von 1,0 % nach 0,8 % im Juli. Die Zunahme des erwarteten nominalen Einkommenswachstums war über die Einkommensgruppen hinweg breit angelegt. Lediglich die Befragten im ersten Quintil gingen von einem geringeren Zuwachs aus. Die wahrgenommene Erhöhung der nominalen Ausgaben in den vergangenen zwölf Monaten beschleunigte sich weiter und erreichte nach 5,4 % im Juli einen neuen Höchstwert von 5,8 %. In der Gruppe der Personen mit höherem Einkommen war der Anstieg am stärksten ausgeprägt. Die Erwartungen für das Wachstum der nominalen Ausgaben in den nächsten zwölf Monaten stiegen erneut an und lagen bei 4,5 %, verglichen mit 4,2 % im Juli. Grund hierfür war, dass Befragte mit

niedrigerem und mittlerem Einkommen eine Zunahme erwarten. ([Ergebnisse und Abbildungen zu Einkommen und Konsum](#))

**Arbeitsmarkt und Wirtschaftswachstum:** Die Erwartungen für das Wirtschaftswachstum in den kommenden zwölf Monaten stiegen leicht von -1,9 % im Juli auf -1,7 % im August. Im Einklang mit der erwarteten Verbesserung des Wirtschaftswachstums gingen die Erwartungen für die Arbeitslosenquote in zwölf Monaten mit einem Wert von 11,9 % etwas zurück. Ungeachtet dessen rechneten die Verbraucher weiterhin damit, dass die Arbeitslosenquote höher als die derzeit wahrgenommene Quote (11,5 %) ausfallen wird. ([Ergebnisse und Abbildungen zu Arbeitsmarkt und Wirtschaftswachstum](#))

**Wohnimmobilienmarkt und Kreditzugang:** Nach einem Rückgang im Juli waren die Erwartungen der Verbraucher in Bezug auf eine Verteuerung der von ihnen bewohnten Immobilie in den kommenden zwölf Monaten mit 3,4 % nun geringfügig höher. Das auf Sicht von zwölf Monaten erwartete Niveau der Hypothekenzinsen stieg weiter auf 4,4 % und lag zuletzt 1,1 Prozentpunkte über dem Anfang 2022 verzeichneten Wert. Die Bedingungen für den Zugang der Verbraucher zu Krediten haben sich nach eigener Einschätzung in den letzten zwölf Monaten abermals leicht verschärft. Ebenso verhält es sich mit den diesbezüglichen Erwartungen für die nächsten zwölf Monate. ([Ergebnisse und Abbildungen zu Wohnimmobilien und Kreditzugang](#))

Medianfragen sind an [Silvia Margiocco](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 6619).

### Anmerkung

- Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die in dieser Pressemitteilung ausgewiesenen Statistiken auf den mit 2 % winsorisierten Mittelwert. Weitere Einzelheiten finden sich im [aggregierten Statistikhandbuch](#) auf der [CES-Website](#).
- Die EZB-Umfrage zu den Verbrauchererwartungen (ECB Consumer Expectations Survey – CES) ist eine monatliche Online-Befragung und wird unter rund 14 000 Konsumentinnen und Konsumenten ab 18 Jahren aus sechs Euro-Ländern (Belgien, Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien und den Niederlanden) durchgeführt. Die wichtigsten Ergebnisse (aggregiert) werden jeden Monat auf der EZB-Website veröffentlicht. Die Ergebnisse fließen in die geldpolitische Analyse ein und ergänzen andere von der EZB verwendete Datenquellen.

- Weitere Informationen zur Umfrage und zu den Daten sind auf der [CES-Website](#) abrufbar. Nähere Information finden sich auch in den beiden folgenden Publikationen: EZB, [ECB Consumer Expectations Survey: an overview and first evaluation](#), Occasional Paper Series, Nr. 287, 2021; D. Georgarakos und G. Kenny, [Household spending and fiscal support during the COVID-19 pandemic: Insights from a new consumer survey](#), Journal of Monetary Economics, Bd. 129 (Supplement), 2022, S. S1-S14.
- Die Umfrageergebnisse geben nicht die Meinung der Beschlussorgane oder Beschäftigten der EZB wieder.

**Europäische Zentralbank**

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu)

Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

*Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.*